

Den Verhandlungen der in Heidelberg eingefetzten Verleger- und Sortimenterkommission sieht die Versammlung mit Spannung entgegen; sie wünscht, daß die Beschlüsse zu Aus und Frommen beider Teile gefaßt werden mögen. Der Vorsitzende wies wiederholt darauf hin, daß die Notstandsordnung nach wie vor in Kraft sei. Er bat, öffentliche Ankündigungen über Wegfall des Feuerzuzuschlags zunächst zu unterlassen, bevor nicht eine endgültige Regelung der Angelegenheit seitens der maßgebenden Stellen getroffen sei.

Eine weitere Aussprache brachte das beabsichtigte Schulbüchermonopol in Groß-Thüringen. Nachdem der Vorsitzende die Maßnahmen des Verbandes in dieser Angelegenheit zur Kenntnis der Versammlung gebracht hatte, sprach Herr Mark-Rudolstadt. Er wünscht nochmals eine Eingabe an den Groß-Thüringischen Landtag und Aufklärung der Abgeordneten. Ferner ergriffen hierzu Herr Wittig-Hildburghausen und Herr Volze-Saalfeld das Wort. Der Vorstand wird in dieser Angelegenheit nochmals in Weimar vorstellig werden, wenn auch mit einer Änderung der Beschlüsse der Thüringer Regierung kaum zu rechnen ist.

Nachdem der Vorsitzende sich zu den Satzungsänderungen des »Börsenvereins« geäußert hatte, wurde der Jahresbericht ohne Widerspruch angenommen.

Der dritte Punkt der Tagesordnung »Bericht über die außerordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine zu Heidelberg am 10. und 11. September« hatte bereits bei dem Jahresbericht seine Erledigung gefunden, sodaß der Vorsitzende alsdann dem Schatzmeister des Verbandes, Herrn Hopfer-Burg, zum vierten Punkt der Tagesordnung das Wort erteilen konnte.

Die von den Herren Babs-Delitzsch und Schroed-Nordhausen geprüfte Jahresrechnung wurde von der Versammlung anerkannt. Zwei Firmen haben im verfloffenen Verbandsjahre trotz wiederholter Aufforderungen die Beiträge nicht gezahlt, sodaß satzungsgemäß die Streichung erfolgen mußte, die gleichfalls beim »Börsenverein« beantragt werden wird. Der Kassenbericht weist einen geringen Haben-Überschuß auf. Auf Grund des Voranschlags für 1921-22 konnte von einer Erhöhung des Jahresbeitrages abgesehen werden. Einem Antrag des Vorstandes zufolge wurde die Erhöhung des Aufnahmegebeldes auf 100.— festgesetzt. Nach Genehmigung des Voranschlags erteilte die Versammlung dem Gesamtvorstand Entlastung.

Die Tagesordnung brachte als fünften Punkt die Wahl von 5 Vorstandsmitgliedern, darunter die des ersten Vorsitzenden. In einer Sitzung am 17. September hatten der Vorstand und am 18. September in einer Vorbesprechung die Mitglieder zu dieser sehr wichtigen Frage Stellung genommen. Daß es untunlich ist, in dieser bewegten Zeit eine Änderung im Voritz zu treffen, war natürlich allen klar. Allein den von Herrn Jäh vorgebrachten Grund, sein Amt infolge starker Inanspruchnahme durch die Leitung des »Verbandes der Kreis- und Ortsvereine« niederlegen zu müssen, mußte die Versammlung als triftig anerkennen. Die Abstimmung zur Vorsitzendenwahl erfolgte mittels Zettel. Herr Fritz Wahle (Buchhandlung Fritz Wahle früher C. E. Klotz Nachfolger), Magdeburg, wurde einstimmig zum ersten Vorsitzenden des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes gewählt. Die ferner ausscheidenden Vorstandsmitglieder gingen durch Zuzug aus der Wahl wieder hervor; Herr Rudolf Zickfeldt i. Fa. A. W. Zickfeldt, Osterwied, wurde neu hinzugewählt. Der Vorstand des Verbandes setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

- I. Vorsitzender: Fritz Wahle (Buchhandlung Fritz Wahle), Magdeburg.
- II. Vorsitzender: Albert Neubert, Halle a. Saale.
- I. Schriftführer: Ernst Holtermann (Evangel. Buchh.), Magdeburg.
- II. Schriftführer: J. Edard Mueller, Halle a. Saale.
- Kassenführer: Rudolf Hopfer (August Hopfer), Burg bei Magdeburg.
- Beisitzer: Bruno Neumann (Rehfersche Buchh.), Erfurt und Rudolf Zickfeldt, Osterwied.

Das Scheiden des Herrn Jäh aus seinem Amte gab der Versammlung Anlaß, ihm durch Herrn Kretschmann-Magdeburg herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung für seine rastlose, tatkräftige und glückliche Leitung des Verbandes zum Ausdruck zu bringen. Auf der Versammlung einstimmigen Beschlusses wurde Herr Jäh zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes ernannt, was ihm, der während zehn Jahren Sachsen-Thüringens Geschichte leitete, auch ein äußeres Zeichen unserer Dankbarkeit sein möge.

Sichtlich ergriffen dankte Herr Jäh der Versammlung für diese Ehrung und versicherte, auch fernerhin seine Erfahrungen in den Dienst des Verbandes stellen zu wollen. Mit herzlichen Worten begrüßte er alsdann den neuen Vorsitzenden, Herrn Wahle.

Herr Wahle dankte hierauf für das ihm entgegengebrachte große Vertrauen und erklärte, daß er das Amt annähme. Er versprach, alles daran zu setzen, den Verband auf der alten Höhe zu erhalten und nach besten Kräften zu fördern. In kurzen Sätzen entwickelte er sein Programm, das die Zustimmung der Versammlung fand, und bat die Herren des Vorstandes sowie alle Mitglieder, ihn bei seiner Amtsführung zu unterstützen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung wurde auf Antrag des Vorstandes als nächster Versammlungsort Heiligenstadt in Aussicht genommen. Ein Vorschlag des Herrn Günther-Mscherleben, in Dessau zu tagen, fand wenig Unterstützung, da allgemein die Ansicht bestand, auch einmal die weniger bekannten Plätze unseres Verbandsbezirktes aufzusuchen.

Herr Pouch-Merseburg dankte dem Gesamtvorstand für seine Tätigkeit, worauf um 2.30 Uhr der Vorsitzende die Versammlung schloß.

Um 3 Uhr nachmittags fanden sich die Mitglieder mit den anwesenden Damen im Hotel »Tanne« zum gemeinsamen Essen ein, das in angeregtester Stimmung seinen Verlauf nahm. In beredten Worten pries der Vorsitzende das schöne Thüringen und die Stadt Ilmenau mit ihren klassischen Stätten. Er gedachte nochmals der Jahre seiner Tätigkeit und trank auf das Wohl des Verbandes. Herr Hopfer-Burg sprach auf Herrn Jäh und Herrn Wahle, und Herr Neubert-Halle ehrte in einer heiteren Rede die Damen. Der als Gast anwesende Oberbürgermeister Zachäus-Ilmenau begrüßte den Verband im Namen der Stadt und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß gerade Ilmenau zum Ort unserer Beratungen gewählt worden sei. Herr Hertel-Arnstadt überraschte mit zwei trefflichen Tafelliedern, die begeistert von der Tischgesellschaft gesungen wurden.

Im Anschluß an das Essen begab man sich zu Fuß und zu Wagen nach dem Gabelbach. Dann vereinigte der Abend die Mitglieder wieder zwanglos in dem gastlichen Ilmenau. Am Montag sah der »Ridelhahn« noch immer zahlreiche Sachsen-Thüringer zu seinen Füßen, die, begünstigt vom goldenen Herbstwetter, eine größere Wanderung nach dem Auerhahn, Stügerbach, Mönchshof und Elgersburg unternahmen.

Auch an dieser Stelle sei den Ilmenauer Kollegen, insbesondere Herrn Reimann, herzlichst gedankt für die ausgezeichnete und umsichtige Vorbereitung der Tagung und für ihre große Gastfreundschaft.

## Die Frankfurter Herbstmesse.

(Siehe auch Bbl. Nr. 231.)

Rückblick. — Die Buchmesse. — Zwei Vorträge im Rahmen der Buchmesse.

Die fünfte Frankfurter Internationale Messe, die Herbstmesse, ist vorbei. Sie fiel in eine, wenigstens scheinbar, glückliche Zeit und hatte dementsprechend einen guten äußeren Erfolg aufzuweisen. Die wachsende Entwertung der Reichsmark, die an einem der ersten Messetage ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte, und die sehr trüben wirtschaftlichen Aussichten für die nächste Zeit haben viel zur Belebung des Messengeschäftes beigetragen. In den verschiedensten Branchen, insbesondere in Leder-, Textil- und Tabakwaren, kamen schon in den ersten Messetagen soviel Abschlüsse zustande, daß die Aussteller weitere Aufträge ablehnen mußten, wegen Mangels an Ware. Während die Einkäufer gewisser Warenzweige kauften, was zu kaufen war, und kaum nach dem